



INFEKT - INFO

Ausgabe 3 / 2009, 30. Januar 2009

**Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten**

Neues zur aktuellen Masern-Situation in Hamburg

Der Öffentliche Gesundheitsdienst in Hamburg registriert zurzeit einen Masern-Ausbruch mit Schwerpunkt im südlichen und südöstlichen Stadtgebiet und dem angrenzenden Umland (siehe auch INFEKT-INFO Ausgabe 2/2009). Das Geschehen begann, als ein 27 Jahre alter Mann wegen eines akuten fieberhaften Infektes, der sich später als Masern-Infektion herausstellte, zwischen Weihnachten und Neujahr 2008 ärztliche Hilfe in der Notfall-Ambulanz eines Krankenhauses suchte. Dabei kam es zu einer Ansteckung bei einem Krankenhausmitarbeiter sowie bei 3 weiteren erwachsenen Personen aus Harburg und – nach derzeitigem Kenntnisstand – auch bei einer Person aus dem Landkreis Harburg (Niedersachsen), die sich mit dem Ersterkrankten gemeinsam im Wartebereich der Ambulanz aufgehalten hatten. In der Folge traten in Harburg, Wilhelmsburg, Bergedorf sowie im Landkreis Harburg weitere Masern-Fälle auf, bei denen aber eine unmittelbare Verbindung zu dem erwähnten Krankenhaus nicht ermittelt werden konnte. In dieser Phase (erste und zweite Kalenderwoche 2009) war neben jungen Erwachsenen erstmals auch ein Schulkind betroffen und es traten teilweise trotz postexpositioneller Impfung erste Infektketten innerhalb von Familien von Erkrankten auf. Aktuell ist eine Tendenz zur weiteren Ausbreitung hauptsächlich unter ungeimpften Kindern und Jugendlichen festzustellen, bei denen ein Zusammenhang mit bzw. eine Verbindung zu den Fällen der ersten Erkrankungswelle nicht ohne weiteres erkennbar ist. Auch bei den zuletzt erkrankten Fällen sind Infektketten innerhalb von Familien, jedoch noch kein Eintrag der Masern in eine größere Gemeinschaft in Schule oder Kindergarten aufgetreten.

Bis zum 30.1. betrug die Gesamtzahl der in Hamburg und im Umland registrierten Fälle und Verdachtsfälle 27. Davon sind 6 Fälle und 2 Verdachtsfälle im Landkreis Harburg aufgetreten. Von 23 der 27 Fälle lagen bis Redaktionsschluss Angaben zu Alter und Geschlecht vor. Demnach waren 59% der Fälle weiblich. Die Verteilung der Fälle nach Altersgruppen zeigt folgende Tabelle:

Tab.1: Masern-Ausbruch Hamburg und Umland, Dez.08/Jan.09: Anzahl der Fälle nach Altersgruppen – (N=23*)

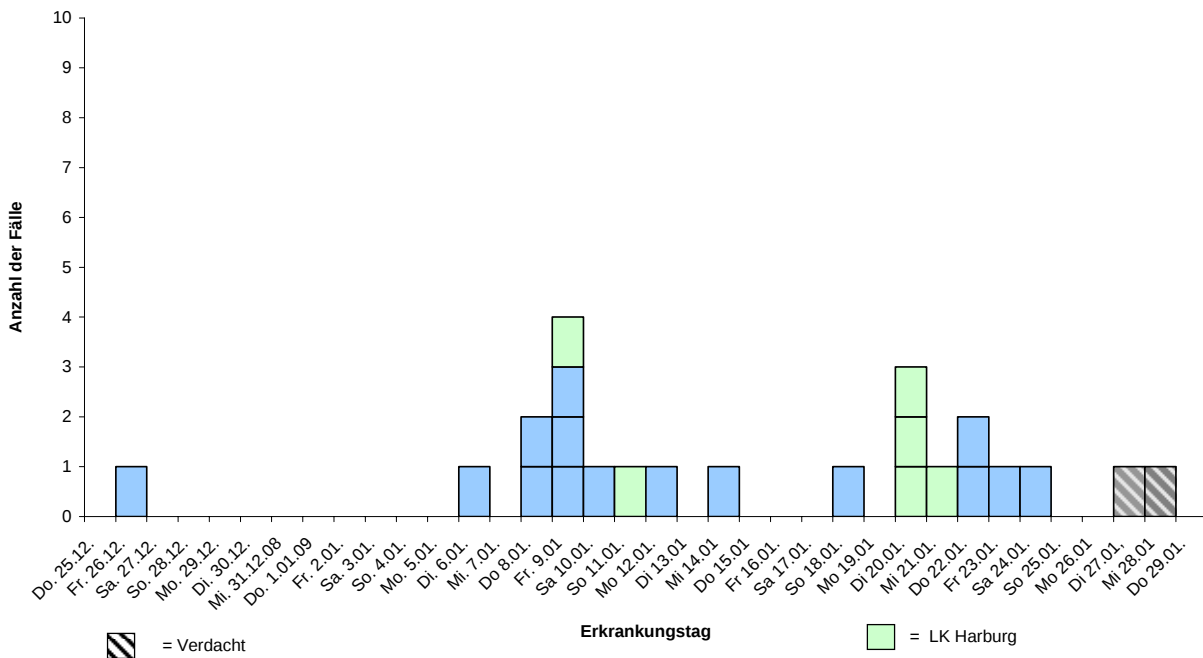
Altersgruppe	Anzahl Fälle
bis 2 Jahre	3
3 bis 9 Jahre	0
10 bis 14 Jahre	2
15 bis 19 Jahre	5
20 bis 25 Jahre	5
26 bis 30 Jahre	5
31 bis 35 Jahre	2
älter als 35 Jahre	1

* N < 27 wegen einzelner fehlender Angaben

Bei bisher 18 Patienten ist die Diagnose labormedizinisch bestätigt, weitere Untersuchungen sind noch im Gange.

Bei 23 der 27 Fälle lagen zum Redaktionsschluss Angaben zum Tag des Beginns der Krankheitssymptome vor. Die nachfolgende Abbildung (Abb. 1) zeigt den zeitlichen Verlauf des Ausbruchs mittels einer Darstellung der Anzahl der Fälle zum Datum des Beginns der Krankheitssymptome (Epidemic Curve).

Abb.1: Masern-Ausbruch Hamburg und Umland, Dez.08/Jan.09: Anzahl der Erkrankungsfälle zum Datum des Beginns der Symptome – (N=23*) – vorläufige Angaben, Stand 29.1.2009



N < 27 wegen einzelner fehlender Angaben

Die Bekämpfungsmaßnahmen konzentrieren sich darauf, alle Masern-Erkrankungsfälle in Hamburg so früh wie möglich zu entdecken und nötigenfalls zu isolieren, sowie die empfänglichen Kontaktpersonen postexpositionell zu impfen. Treten Erkrankungsfälle in Schulen und Kindergärten auf, werden die Gesundheitsämter nach einheitlichen Grundsätzen im Sinne einer standard operating procedure tätig („Hamburger Leitfaden bei Masernerkrankungen“). Diese sehen die unverzügliche Überprüfung des Impfstatus sowie situationsabhängig Maßnahmen wie das Nachholen versäumter Impfungen bzw. den Ausschluss Krankheitsverdächtiger sowie von nicht immunen Kontaktpersonen vom Schulbesuch vor. Die Öffentlichkeit wurde mittels Presseerklärung der Behörde für Familie, Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz am 15.1. informiert und aufgerufen, den Impfstatus überprüfen und Impflücken schließen zu lassen.



Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 3 und 4 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 4 des Jahres 2009.

In dieser Darstellung spiegelt sich das eingangs berichtete Maserngeschehen nur teilweise wider, da noch nicht alle Fälle elektronisch übermittelt wurden und Erkrankungsfälle außerhalb Hamburgs hier nicht erfasst werden.

Die Zahl der registrierten Fälle von Influenza ist ab der 3. KW auch in Hamburg sprunghaft angestiegen. Deutschland erlebt wie zahlreiche andere Länder in diesem Jahr eine Influenza-Welle, die deutlich stärker ausgeprägt ist, als in den beiden Vorjahren.

Auch bei den Erkrankungen durch Noroviren scheint der Höhepunkt noch nicht überschritten. Das Robert Koch Institut spricht von der dritten Norovirus-Winterepidemie in Folge in Deutschland (Epidemiologisches Bulletin des RKI Ausgabe 4/2009).

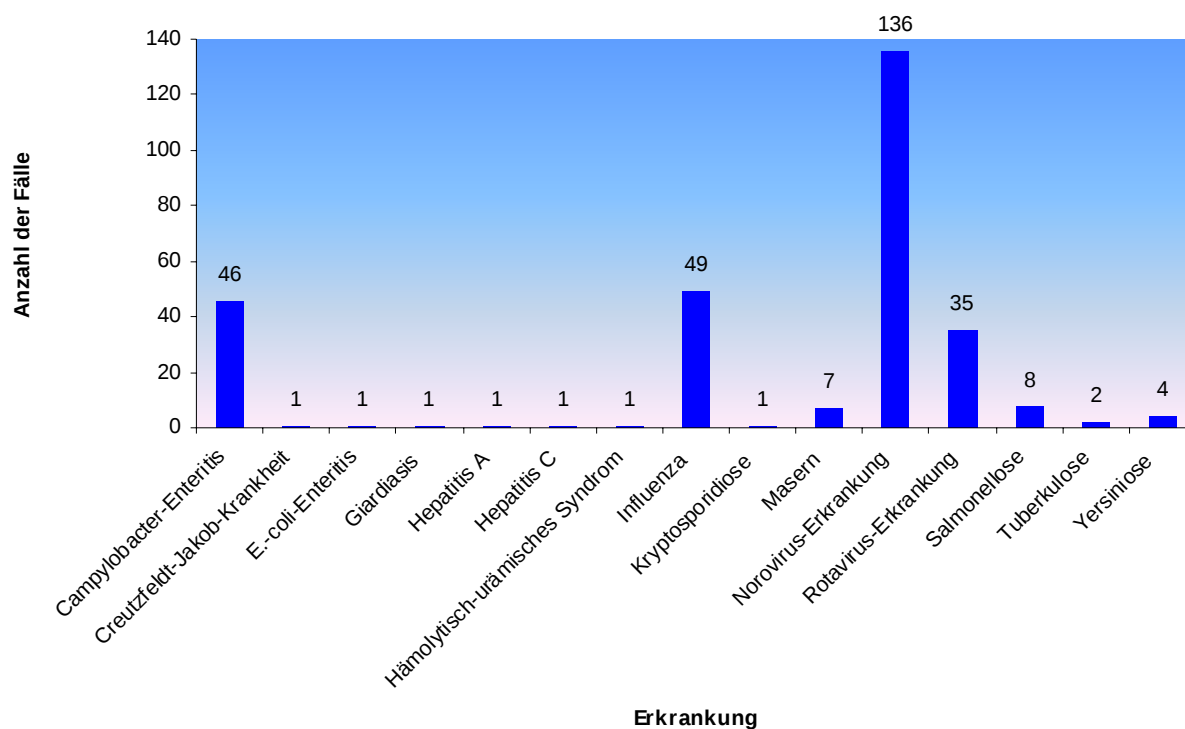
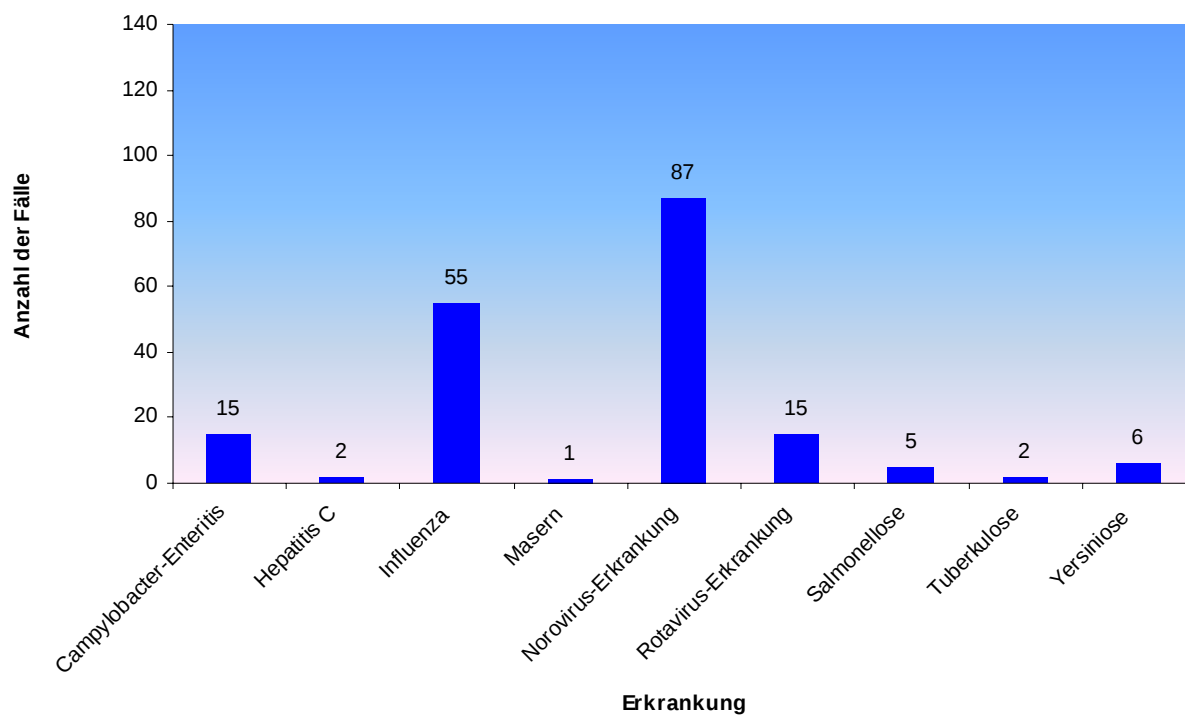
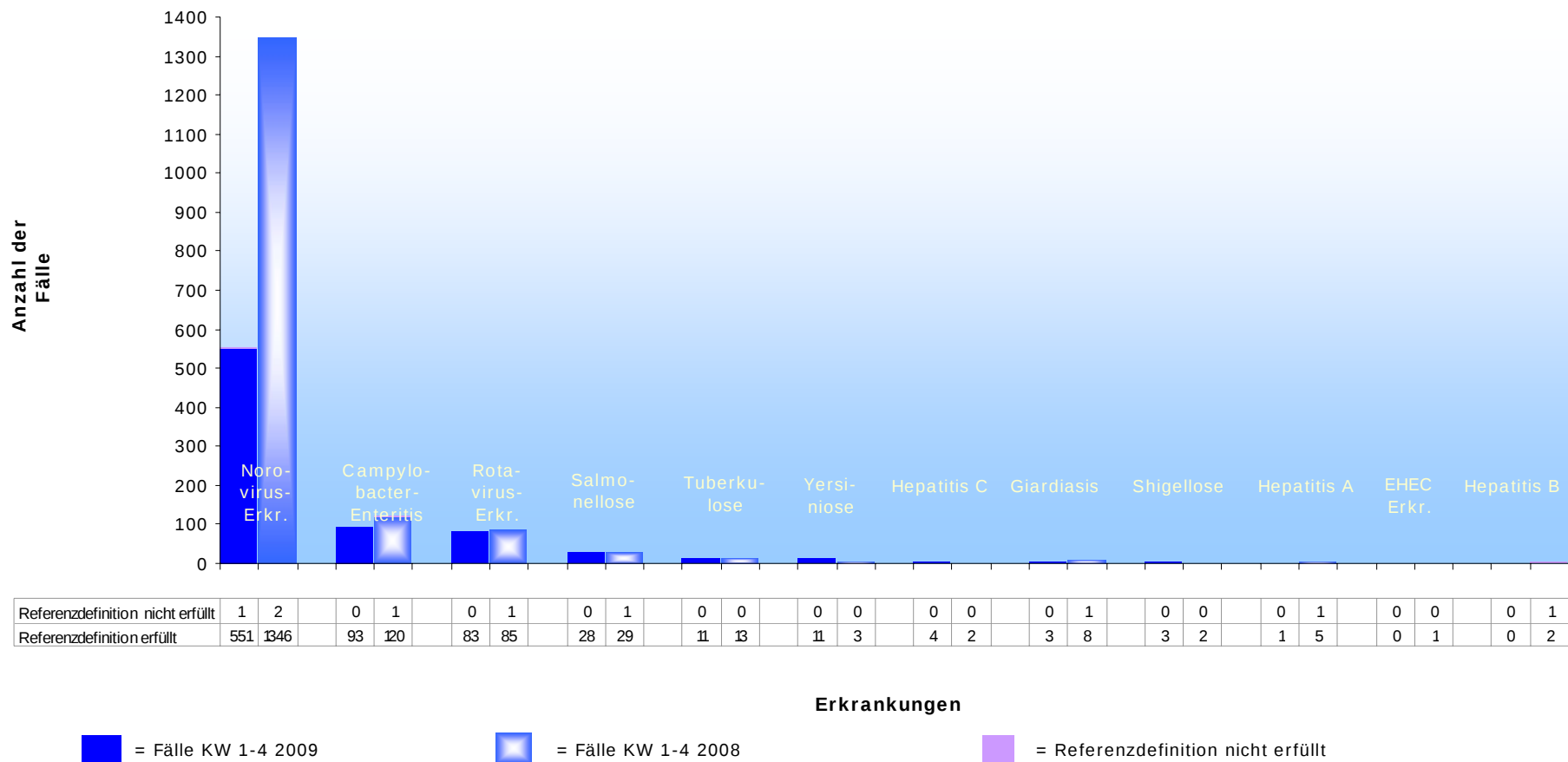
Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2009, 3. KW (n=294) – vorläufige Angaben**Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2009, 4. KW (n=188) – vorläufige Angaben**

Abb. 4: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1 – 4 2009 kumulativ (n=789) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=1624) - vorläufige Angaben



Tab.2: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-4 2009 kumulativ (n=134) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=50) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-4 2009	Anzahl der Fälle KW 1-4 2008
Influenza	113	42
Masern	9	0
E.-coli-Enteritis	3	1
Denguefieber	1	2
Kryptosporidiose	2	0
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	1	0
Hämolytisch-urämisches Syndrom	1	0
Meningokokken-Erkrankung	1	1
Typhus	1	0
Paratyphus	0	1
Fälle aus ätiologisch nicht geklärten Häufungen	0	0
CDAD	2	1

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie
 Beltgens Garten 2
 20537 Hamburg
 Tel.: 040 428 54-4440
www.hamburg.de/impfzentrum

Redaktion: Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.